

Y.W. 123.758

Salò, Lago d'Garda.
Hôtel Salò.

11. V. 99.

Ich muß mich wieder
abschreiben von mir fern
lassen, Späterste fröhlich,
wenn ich von Ihnen
abschied fern will. Wenn
Sie bald das Ihre, kann
mir Ihr Brief noch für
arrivieren. Denn es ist in
Lipps, ob ich von um 16ten
die Heimkehr unter
kann, da die Postherberge,
so wird können noch immer
absparten können. Und
ich will das nicht, was ich
in der letzten Zeit ge,
womann, das sind von,
ritige Rücksicht in der
von der Kunst nicht

erste Tyral haben. Vom
1. März an, die kurze Nacht
in Gries haben wir mit
die geringste Aufwärmung
gebraucht. Ich hätte mich
an manchen Tagen nicht,
sonst nicht an die Luft,
wegen, die von treibenden
Punbwerbeln erfüllt war.
Jetzt in Osterei-Lessante,
wird die festmüchtige,
winterruige Welt dem
fließt die Luft vom
Auss. Ob jetzt auch
die die fröhlige, und
wird furchen wir für es
unserm geliebten Gards,
das die weissen Luft,
die und woff- und woff,
Spün. Hüllst, wenn
von Gards abgewinkt
wird, werden meine furchen



allein vorant, und in letzter
reife der ganzen Welt in
diesem befreiten Geiste
für die Freiheit leben
wie eine Wille gemüthlich,
großes Gedons und
Führen, mit diesem Gei-
ste in allen Dingen
leben. Ich hoffe in der
Folgend in meine Lage
zu grünten und
zu zeigen, dass es nicht
nur das Leben vorüber
kann.

Ich grünte vom Signor
Me. Ich bin sehr sehr
kurz, gut von Ihnen
zu hören. Ich bin sehr
frank und gesund, ich
in der Welt leben, und
mit Ihnen zusammen. Ich
für die Welt sein
verfügen. Meinem Gei-



größt die Luft. Einmal
ist der Gedanke, einmal
einen kühnen Schritt
zu unternehmen, zu forschen,
und das Glück liegt oft
besser zu als die Luft an
den Fingern, wo man auf
allzuweit von der Person
entfernt wäre.

Mit freundlichen
Grußen für Ihre
Mutter

Ihre alter ergebener

Paul Heyse